

# Inhalt

## Einführung

Anteilnehmendes, mitfühlendes Verstehen als Kraft?	11
Wie erreicht man einen wie oben beschriebenen Zustand des anteilnehmenden, mitfühlenden Verstehens?	13

## Kapitel 1

### Was ist Beratung?

1.1 Einige gesellschaftliche Rahmenbedingungen	16
1.2 Folgerungen aus den Rahmenbedingungen für die Beratung	18
1.3 Allgemeine Definitionen von Beratung	22
1.4 Beratung und Therapie	25
1.5 Beratung unter dem Gesichtspunkt der Verminderung von Inkongruenzerfahrungen	28
1.6 Beratung als Problemklärung und -lösung	31
1.7 Beratung und ihre Funktion im Rahmen von Prävention	35
1.8 Ein integratives Modell von Beratung	37
1.9 Konkretisierung des Typenschemas	42
1.10 Gesprächsbeispiele	47
1.11 Phasenmodelle von Beratungsverläufen und typische Interventionsmuster	52
1.12 Lösungs- und Veränderungsorientierung in der personenzentrierten Therapie und Beratung	54

## Kapitel 2

### Was ist Personenzentrierte Beratung?

2.1 Zum Begründer Carl Rogers	56
2.2 Wertvorstellungen und Grundannahmen von Rogers	59
2.3 Spezielle Bestandteile der Persönlichkeitstheorie von Rogers	62
2.4 Das personenzentrierte Beziehungskonzept	67
2.5 Zusammenhang der Beziehungsmerkmale Empathie, Akzeptanz und Echtheit	79
2.6 Der personenzentrierte Prozess	83
2.7 Die Frage der theoretischen Kompatibilität des Rogers-Konzeptes	100
2.8 Exkurs: Weiterentwicklung des personenzentrierten Konzeptes außerhalb des klinischen Bereichs – Personenzentrierte Familienberatung	105

### **Kapitel 3**

#### **Personzentrierte Beratung: Mehr Autonomie und Selbststeuerung im Verhalten und Erleben**

Gibt es eine personzentrierte Beratungstheorie?	110
3.1 Praxisbeispiel	113
3.2 Personzentrierte Beratung bei unterschiedlichen belastenden Lebensereignissen	126

### **Kapitel 4**

#### **Unproduktive und produktive Beratungsprozesse**

4.1 Angemessene und unangemessene Passungsverhältnisse von Klient und Berater	222
4.2 Fehlen von Anteilnahme und Commitment des Beraters	238
4.3 Mangelnde Förderung der Selbstexploration des Klienten	247
4.4 Abschlussdiskussion: Gibt es Regeln für richtiges oder falsches Beraterverhalten?	256

### **Kapitel 5**

#### **Wie erleben Beraterinnen und Berater ihre Gespräche?**

5.1 Die Ausbildungssituation und ihre Auswirkungen	261
5.2 Ein Jahr später: Beratungserfahrungen der Klientinnen und Klienten	265
5.3 Ausbildungserfahrungen unter den Gesichtspunkten: Richtige Passungsverhältnisse, Entwicklung von Anteilnahme und Commitment und Selbstexplorationsförderung	267

<b>Literatur</b>	<b>270</b>
------------------	------------